

Bericht über die Arbeit im MUSEUM HEINEANUM im Jahre 1967

Ausstellungen

Der Aufbau unserer ständigen Ausstellung „Vögel der Erde“ nahm 1967 nicht den gewünscht schnellen Fortgang, weil die notwendige Installation der Vitrinenbeleuchtung einen großen Teil der Mittel band. Gezeigt werden nun auch die Enten-, Greif- und Hühnervögel. Ausgearbeitet wurden die Pläne für die Gestaltung weiterer Vitrinen mit den Rallen, Kuckucken, Tauben und Spechten.

Folgende Sonderausstellungen waren 1967 zu besichtigen:

- a. Wildtiere in der Stadt (Übernahme von 1966)
- b. Schädlinge im Haus, Hof und Speicher (im Tausch vom Staatlichen Museum für Naturkunde Görlitz)
- c. Die Vögel der Sowjetunion (mit eigenen Beständen)

Im Austausch wurden unsere Sonderausstellungen „Kolibris“ im Museum für Naturkunde Görlitz und im Kreismuseum Kamenz, „Insekten – Freunde und Feinde“ im Müritz-Museum Waren und im Heimatmuseum Goldberg gezeigt.

Die Ausrüstung für Wanderausstellungen (s. Jahresbericht 1966) wurde durch die Beschaffung von Vitrinen komplettiert. Nach Abschluß von Verträgen mit Dorfklubs, Betrieben, Schulen usw. werden ab 1968 Sonderausstellungen in den Orten des Kreises Halberstadt und der Nachbarkreise aufgebaut werden können.

Sammlungen und Präparation

Die Beschaffung weiterer neuer Schränke erlaubte in der Vogelsammlung die Unterbringung aller Standpräparate. Die negativen Auswirkungen der Auslagerung 1966, vor allem die Schimmelbildung, wurden beseitigt und konstante Feuchtigkeitsverhältnisse geschaffen, die eine sichere Aufbewahrung der Sammlung garantieren. Wegen Schimmelbefall mußte auch die gesamte Insektensammlung umgelagert werden. Damit sind, bis auf Teile der geologisch-paläontologischen Sammlung, alle nicht ausgestellten Bestände in einem Gebäude konzentriert.

Neu präpariert wurden im vergangenen Jahr 140 Vögel (darunter Trauerente und Küstenstrandläufer) und 21 Säuger. Besonders bemerkenswert sind dabei weitere Belegstücke der schwarzbraunen Mutante des Hamsters. Die entomologische Sammlung wurde durch Nachweiststücke zur Libellenfauna des Harzes und Vorlandes erweitert.

Inventarisiert wurden 108 Vögel, 36 Säuger und einige Insekten. Aus zeitlichen Gründen mußte die Inventarisierung und Katalogisierung der Vogelsammlung unterbrochen werden, es konnten nur Vorarbeiten zur Bearbeitung der Greifvögel geleistet werden.

Im Austausch erhielten wir Vogelbälge aus dem Ungarischen Nationalmuseum. Weiterhin entschlossen sich die Ornithologen des Arbeitskreises Mittelelbe-Börde, ihre faunistischen Belegstücke zur Präparation und Aufbewahrung dem Museum Heineanum zu übergeben.

Forschungsarbeiten und Veröffentlichungen

Die zoologische Feldarbeit befaßte sich 1967 mit:

1. Ergänzenden Beobachtungen zur Libellenfauna des Gröninger Gebietes und des Harzes (HANDTKE),
2. Untersuchungen zur Brutbiologie und Ernährung der Groppe (HRNCIRIK),
3. Kontrollen der Fledermausquartiere im Sommer und Winter im Harz und Vorland (HANDTKE, HRNCIRIK, HEISE),
4. Vogelbestandsaufnahmen auf ausgewählten Kontrollflächen (Kiefern- und Buchenaltholz sowie Fichtenstangenholz im Unterharz, Fichtenaltholz im Oberharz, Parkanlage Lagenstein, Tagebau-Restloch Nachterstedt, Friedhof Halberstadt – KÖNIG; Villenviertel in Halberstadt – HANDTKE).
5. Teilarbeiten zur Landschaftstypisierung (HANDTKE).

Neben den Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Museums im vorliegenden Band II der Naturkundlichen Jahresberichte wurden wissenschaftliche Publikationen zu folgenden Problemen – z. T. in Gemeinschaftsarbeit mit anderen Autoren – vorbereitet:

1. Melanismus beim Hamster (*Cricetus cricetus*) – HANDTKE,
2. Biologie und Vorkommen des Uhu (*Bubo bubo*) im Nordharzgebiet – KÖNIG.
3. Avifauna der Lenzener Wische – KÖNIG.

Weiterhin sind aus dem Museum erschienen:

1. HANDTKE, K. (1966): Möglichkeiten der wissenschaftlichen Bearbeitung älterer ornithologischer Sammlungsbestände – dargestellt am Beispiel des Museums Heineanum in Halberstadt. Neue Museumskunde **9**, 293–300.
2. HANDTKE, K. (1967): Entomologische Sammlungen in Heimatmuseen. Neue Museumskunde **10**, 327–329.
3. HANDTKE, K. (1967): 10 Jahre Ornithologischer Arbeitskreis Nordharz und Vorland. D. Falke **14**, 246–247.
4. HANDTKE, K. (1967): Zum Vorkommen der Langohrfledermäuse *Plecotus auritus* L. und *Plecotus austriacus* Fischer im Nordharz und seinem Vorland. Hercynia NF **4**, 359–367.

Zahlreiche Anfragen wurden bearbeitet, speziell zur Siedlungsdichte der Vögel, zur Fauna des Harzgebietes und zur Methodik der faunistischen Arbeit. 214 Besuchern wurden fachliche Auskünfte erteilt.

Populärwissenschaftliche Tätigkeit

Die personellen Veränderungen erlaubten von April 1967 an eine erfolgreichere Leitung des Ornithologischen Arbeitskreises, die kontinuierliche Herausgabe des monatlichen Mitteilungsblattes und einen Aufschwung in der Beobachtungstätigkeit. Gegenwärtig besteht der Arbeitskreis aus 70 Mitarbeitern, die aus den verschiedensten Berufsgruppen kommen.

Zum Jahresende konnte auch für den Floristischen Arbeitskreis Nordharz/Vorland eine Form gefunden werden, die eine zielstrebigere und erfolgreiche Tätigkeit verspricht, ohne die Mitarbeiter des Museums mehr zu belasten. Wöchentlich einmal sind Vertreter des Arbeitskreises im Museum tätig. Damit ist eine ständige Arbeit an der Kartei und den einlaufenden Meldungen, eine bessere Organisation der Veranstaltungen und die direkte Informationsmöglichkeit der Interessenten gegeben.

Bis zum Ende des Schuljahres 1966/67 war der Jugendklub tätig. Er wird voraussichtlich durch eine Arbeitsgemeinschaft älterer Schüler abgelöst werden. Im Berichtsjahr wurden 24 Führungen, Exkursionen und Vorträge mit 364 Teilnehmern durchgeführt. Besonders vorteilhaft waren Vereinbarungen mit dem Institut für Geflügelzüchtung in Merbitz/Bez. Halle und mit der Wilhelm-Raabe-Oberschule Wernigerode, die alljährliche spezielle Führungen vorsehen.

Die Mitarbeiter des Museums waren tätig in der Fachkommission Biologie des Pädagogischen Kreiskabinetts, im Aktiv für Naturschutz des Kreises Halberstadt, der Ortsleitung des Deutschen Kulturbundes, im Bezirksfachausschuß Ornithologie und Vogelschutz des Deutschen Kulturbundes, im Fremdenverkehrsausschuß der Stadt Halberstadt, in der Jagdgesellschaft Eilenstedt und in der Biologischen Sektion des Rates für Museumswesen beim Ministerium für Kultur.

Gebäude und Ausrüstung

Im Jahre 1967 wurde eine mechanische Werkstatt für die Bearbeitung von Holz und Metall eingerichtet.

Mitarbeiter

Am 1. März 1967 schied U. HEISE aus und übernahm die Leitung des Heimatmuseums Heiligenstadt. Für ihn nahm am 1. Mai Dipl.-Landwirt Helmut KÖNIG, der mit dem Heineanum seit mehr als 15 Jahren eng verbunden ist, seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter auf.

K. Handtke

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [3_1968](#)

Autor(en)/Author(s): Handtke Kuno

Artikel/Article: [Bericht über die Arbeit im MUSEUM HEINEANUM im Jahre 1967 192-194](#)